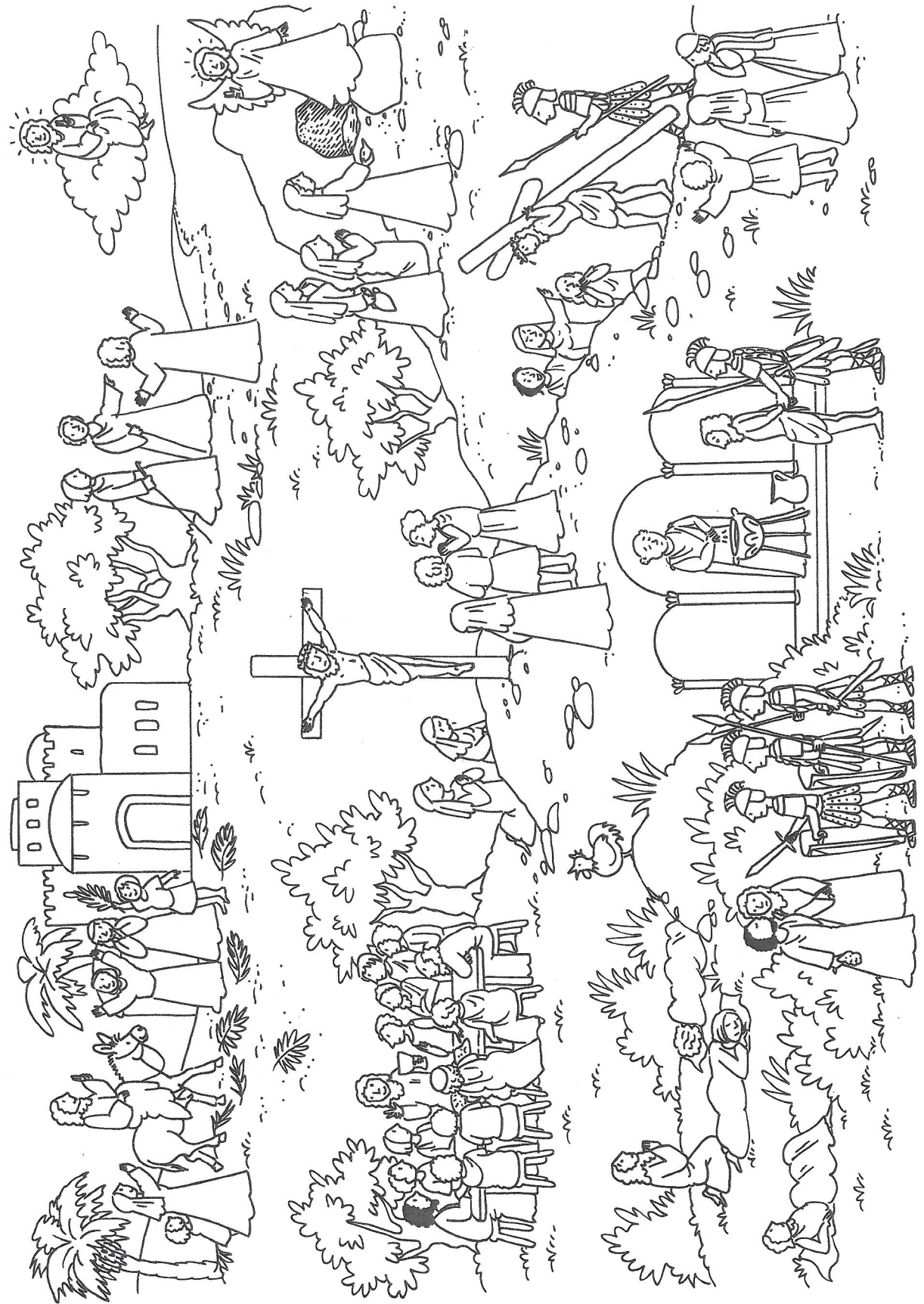


Jesu Sterben (Passionsgeschichte)



Jesus zieht in Jerusalem ein.

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl.

Jesus betet am Ölberg.

Jesus wird von Judas verraten und verhaftet.

Jesus wird vor Pontius Pilatus geführt.

Jesus trägt das Kreuz.

Jesus wird gekreuzigt.

Die Frauen sehen das leere Grab.

Jesus ist auf dem Weg nach Emmaus mit zwei Jüngern.

Jesus fährt in den Himmel auf.

Als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzieht, jubeln die Menschen und wedeln mit Palmzweigen. Sie freuen sich, Jesus zu sehen.

Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Das Kreuz muss er selbst auf den Berg Golgotha hochtragen. Viele Menschen sehen dabei zu.

Jesus will mit seinen Jüngern das Passafest feiern. Als sie zusammensitzen, wäscht er ihnen die Füße. Er bricht das Brot und teilt den Wein mit ihnen.

Jesus wird ans Kreuz genagelt. Er wird verspottet. Unter dem Kreuz stehen seine Mutter Maria und der Jünger Johannes. Jesus stirbt.

Jesus betet am Ölberg. Er hat Angst, aber vertraut auf Gott. Während er betet, schlafen die Jünger ein.

Am dritten Tag wollen die Frauen zum Grab, um den Leichnam mit wohlriechende Ölen einzureiben. Aber das Grab ist leer und ein Engel sagt ihnen, dass Jesus auferstanden ist.

Judas küsst Jesus auf die Wange. Das ist das Zeichen für die Soldaten, ihn zu verhaften. Jesus ist traurig, dass Judas ihn für zwanzig Silberstücke verraten hat.

Jesus begleitet zwei Männer auf dem Weg nach Emmaus. Sie sind traurig, dass Jesus tot ist. Sie erkennen erst, dass es sich um Jesus handelt, als er mit ihnen das Brot bricht.

Pontius Pilatus hält Jesus für unschuldig, aber er will sich nicht gegen das wütende Volk stellen. Deshalb wäscht er seine Hände in Unschuld und übergibt ihn den Hohepriestern.

Jesus segnet die Jünger. Dann fährt er auf in den Himmel.